



LANG & SCHWARZ

## Halbjahresabschluss 6/2022

---

**LANG & SCHWARZ** | AKTIENGESELLSCHAFT

## Inhaltsverzeichnis

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2022	3
Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2022	10
Konzernbilanz zum 30. Juni 2022	10
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2022	11
Verkürzter Konzernanhang zum 30. Juni 2022	12

---

**LANG & SCHWARZ** | AKTIENGESELLSCHAFT

Die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ist die Holding-Gesellschaft einer Gruppe von Unternehmen des Finanzsektors, die über 70 Mitarbeiter beschäftigt. Operativ entwickelt die Gesellschaft strukturierte Produkte und emittiert diese unter dem eigenen Namen. Gegründet wurde das Unternehmen 1996. Ihr gehören die beiden Tochtergesellschaften Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG und Lang & Schwarz Gate GmbH an.

---

**LANG & SCHWARZ** | TRADECENTER

Die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG betreibt die führende Plattform für außerbörslichen Handel in Deutschland. Kunden von rund 20 Partnerbanken wird der Handel mit in- und ausländischen Aktien, Fonds, Bonds, ETPs (ETFs, ETCs, ETNs) sowie mit eigenen Produkten der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft angeboten.

---

**LANG & SCHWARZ** | Gate

Die Lang & Schwarz Gate GmbH erbringt Dienstleistungen im Bereich der EDV-Hardware- und Softwarebereitstellung im Konzern und für Dritte.

---

**LANG & SCHWARZ** | EXCHANGE

LS Exchange ist ein elektronisches Handelssystem der BÖAG Börsen AG, Hamburg und Hannover. Als Market-Maker und Liquidity Provider fungiert die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG. Handelbar sind Aktien, ETFs, ETCs, ETNs und Bonds.

---

**Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, Düsseldorf****Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2022****1. Geschäftliche Aktivitäten des Konzerns**

Lang & Schwarz ist ein Finanzkonzern, bestehend aus drei Konzerngesellschaften.

Die Begebung von derivativen Finanzinstrumenten mit dem Schwerpunkt auf Hebelprodukte und Indexzertifikate – einschließlich wikifolio-Endlosindexzertifikate – ist die Haupttätigkeit der Konzernmutter Lang & Schwarz Aktiengesellschaft. Sie ist als operative Holding-Gesellschaft tätig. Ihre Aktivitäten werden im Konzern unter dem Geschäftsbereich Strukturierte Produkte zusammengefasst. Im 1. Halbjahr 2022 emittierte die Gesellschaft mehr als 31.000 eigene Produkte.

Die verschiedenen Produkte der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft werden durch die Tochtergesellschaft Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG außerbörslich oder börslich an der Börse Stuttgart (Marktsegment EUWAX) und der BX Swiss, Bern (Schweiz) zum Handel angeboten. Zum Ultimo Juni 2022 quotiert die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG über 11.000 derivative Finanzinstrumente der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft mit Bezug auf inländische und ausländische Aktientitel, Indizes, Währungskursrelationen, Rohwarenkurse oder die Zinsentwicklung sowie nahezu 9.500 Indexzertifikate. Die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG stellt darüber hinaus Handelskurse für über 13.000 unterschiedliche Aktien, Anleihen, Fonds sowie ETPs (ETFs, ETCs und ETNs) wochentäglich von 7:30 Uhr bis 23:00 Uhr sowie samstags von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr und sonntags von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr. Als Market Maker quotiert die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG auch an der Lang & Schwarz Exchange, dem elektronischen Handelssystem der Börse Hamburg, an der Frankfurter Wertpapierbörse, an der Wiener Börse, Wien (Österreich) und an der BX Swiss, Bern (Schweiz). Partnerbanken können sich an die Lang &

Schwarz TradeCenter AG & Co. KG zum Handel über TradeLink, cats-os oder andere alternative Anschlussmöglichkeiten anbinden. Über angeschlossene Partnerbanken der Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG erreicht diese über 25 Millionen Privatkunden. Die Aktivitäten der Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG werden im Konzern unter dem Geschäftsbereich TradeCenter zusammengefasst.

Die 100%-ige Tochtergesellschaft Lang & Schwarz Gate GmbH erbringt Dienstleistungen im Bereich der EDV-Hardware- und Softwarebereitstellung, der Unterhaltung der technischen Handelsplatzanbindungen sowie den laufenden EDV-Support für die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft und die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG. Diese Aktivitäten werden im Konzern unter dem Geschäftsbereich EDV-Dienstleistungen zusammengefasst.

**2. Wirtschaftsbericht zum ersten Halbjahr 2022****2.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Die wirtschaftliche Entwicklung war im ersten Halbjahr 2022 insbesondere durch den Krieg in der Ukraine und steigende Inflationsraten geprägt. Zudem hat die anhaltende Coronavirus-Pandemie die Konjunktur weiter beeinträchtigt. Dabei haben sich insbesondere steigende Energiepreise sowie gestörte Lieferketten nachteilig ausgewirkt.

Die deutsche Wirtschaft ist trotz der schwierigen weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit einem leichten Wachstum in das Jahr 2022 gestartet. Nach den Angaben des Statistischen Bundesamts ist das deutsche Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal 2022 um 0,8% gegenüber dem Vorquartal gestiegen. Im zweiten Quartal 2022 stagnierte das Wachstum; das Bruttoinlandsprodukt war unverändert gegenüber dem ersten Quartal 2022.

Die Arbeitslosenquote ist im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen und hat im Juni 2022 5,2% betragen; das entspricht ca. 2,4 Millionen Arbeitslosen.

Für die gesamte EU ergab sich nach den Angaben von Eurostat in den ersten beiden Quartalen 2022 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von jeweils 0,6%

gegenüber dem Vorquartal. In den USA ging das Bruttoinlandsprodukt hochgerechnet auf das Jahr im zweiten Quartal 2022 um 0,9% zurück. Damit sank das Bruttoinlandsprodukt in den USA im zweiten Quartal in Folge, nachdem die Wirtschaftsleistung bereits im ersten Quartal 2022 um 1,6% gesunken war.

Der bemerkenswerte Anstieg der Inflation setzte sich im ersten Halbjahr 2022 weiter fort. Während die Inflationsrate in Deutschland nach den Angaben des Statistischen Bundesamts Ende 2021 bei 5,3% lag, stieg sie zum Juni 2022 auf 7,6% an. Im Euroraum betrug die Inflationsrate im Juni 2022 8,6% gegenüber 5,0% im Dezember 2021. In den USA stieg die Inflationsrate von 7,0% zum Jahresende 2021 auf 9,1% im Juni 2022 an.

Die Notenbanken haben auf den wachsenden Preisdruck reagiert. Um der hohen Inflation in den USA entgegenzuwirken, erhöhte die Fed die Leitzinsen im ersten Halbjahr 2022 dreimal um insgesamt 1,50 Prozentpunkte und im Juli 2022 um weitere 0,75 Prozentpunkte auf nunmehr 2,25% - 2,50%. Die EZB war im ersten Halbjahr 2022 zurückhaltender, erhöhte die Leitzinsen jedoch im Juli 2022 um 0,50 Prozentpunkte. Der Hauptrefinanzierungssatz liegt danach bei 0,50%, der Einlagenzinssatz für Gelder der Geschäftsbanken bei der EZB liegt bei 0,00% und der Spitzenrefinanzierungssatz beträgt 0,75%.

Im Hinblick auf die Coronavirus-Pandemie hat der Konzern Gefahrenbeurteilungen nach § 2 Corona-ArbSchV durchgeführt, seine Maßnahmen an diesen ausgerichtet und soweit erforderlich Anpassungen vorgenommen. Zudem wurden die im konzernweiten Notfallkonzept vorgesehenen Maßnahmen zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs umgesetzt.

## **2.2. Rahmenbedingungen der geschäftlichen Tätigkeit im ersten Halbjahr 2022**

Das erste Börsenhalbjahr 2022 war von der Sorge der Anleger geprägt, wie sich die Wirtschaft mit Blick auf den Krieg in der Ukraine, die weltweite Inflation, die steigenden Zinsen sowie den Verlauf der Coronavirus-Pandemie weiter entwickeln wird. Diese Sorge zeigte sich in der Entwicklung verschiedener Aktienindizes. So fiel der DAX um fast 20% von 15.884 Punkten zum Jahresende 2021 auf 12.783

Punkte am 30. Juni 2022. Der MDAX verlor ca. 26% und schloss zum 30. Juni 2022 mit einem Stand von 25.823 Punkten (31. Dezember 2021: 35.123 Punkte). Der TecDAX verlor im ersten Halbjahr 2022 ebenfalls ca. 26% und schloss zum 30. Juni 2022 bei 2.885 Punkten (31. Dezember 2021: 3.920 Punkte).

Die größten DAX-Verlierer im ersten Halbjahr 2022 waren die Aktien der Zalando SE, der HelloFresh SE, der Sartorius AG, der Infineon Technologies AG sowie der Puma SE. Zu den wenigen Gewinnern zählten insbesondere die Aktien der Bayer AG und der Deutschen Telekom AG.

Auch an den internationalen Aktienmärkten war die Entwicklung im ersten Halbjahr negativ. So fiel der Dow Jones Index um ca. 15% von 36.338 Punkten zum Jahresende 2021 auf 30.775 Punkte am 30. Juni 2022. Der S&P 500 fiel um ca. 20% auf 3.785 Punkte zum 30. Juni 2022 (31. Dezember 2021: 4.766 Punkte). Der EURO STOXX 50-Index verlor ebenfalls ca. 20% auf 3.454 Punkte (31. Dezember 2021: 4.298 Punkte). Der Rückgang beim Nikkei Index war mit ca. 8,5% nicht ganz so deutlich; er schloss zum 30. Juni 2022 bei 26.324 Punkten (31. Dezember 2021: 28.791 Punkte).

Das Marktumfeld war im ersten Halbjahr 2022 bezogen auf die Tätigkeiten im Market Making schwierig. Zwar waren die Umsätze an den Börsen im ersten Halbjahr 2022 in Deutschland auf einem ähnlich hohen Niveau wie im Vorjahr, wobei dieses im zweiten Quartal 2022 deutlich rückläufig war. Allerdings ergaben sich im ersten Halbjahr 2022 bislang keine besonderen Impulse, wie beispielsweise der Boom der Meme Stocks im ersten Quartal des Vorjahres. Trotz der hohen Umsätze waren keine klaren Tendenzen bei den Handelsaktivitäten der Marktteilnehmer erkennbar und es fehlte – insbesondere im zweiten Quartal 2022 – an der für Market Maker notwendigen Dynamik der Märkte.

## **2.3. Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2022**

Für die Entwicklung des Konzerns sind bestimmte Kennzahlen und ihre Einflussgrößen maßgeblich. Als zentrale Größen des Konzerns werden diese beobachtet, gemessen und gegebenenfalls zu anderen Werten oder Entwicklungen in Beziehung gesetzt.

Die nachstehende Übersicht stellt die bedeutenden Leistungsindikatoren für den Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft dar:

		6/2022	6/2021
Ergebnis aus der Handelstätigkeit <sup>1</sup>	TEUR	29.506	76.227
Verwaltungsaufwand <sup>2</sup>	TEUR	15.045	17.516
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit <sup>3</sup>	TEUR	14.431	59.567

Das Ergebnis aus der Handelstätigkeit spiegelt die Ertragsentwicklung aus der operativen Tätigkeit wider. Als tägliche, monatliche, quartalsweise und jährliche Größe wird diese jeweils gesellschafts- und konzernbezogen intern berichtet. Zusammen mit den Verwaltungsaufwendungen als überwiegenden Fixkosten und dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stellen diese Größen die steuerungsrelevanten finanziellen Leistungsindikatoren für den Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft dar; steuerungsrelevante nicht finanzielle Leistungsindikatoren liegen nicht vor.

Die im folgenden Abschnitt „Konzernertragslage“ dargestellten Sondereffekte sind nicht dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zuzurechnen.

Neben den zuvor beschriebenen Leistungsindikatoren stellt die Einhaltung der Risikotragfähigkeit für die Gesellschaft einen ökonomischen Wert dar, welcher nachhaltig einzuhalten ist. Auch zur Erfüllung aufsichtsrechtlicher Anforderungen wird die Einhaltung der Risikotragfähigkeit turnusmäßig und soweit erforderlich anlassbezogen überprüft.

### 2.3.1. Konzernertragslage

Sondereffekte in Höhe von TEUR -780 haben das Ergebnis im ersten Halbjahr 2022 belastet. Diese betreffen die Risikovorsorge im Zusammenhang mit dem Vorwurf der Beteiligung an so genannten Cum-Ex-Transaktionen in den Jahren 2007 bis 2011 und hierbei Zinsaufwendungen nach der Abgabenordnung. Das Ergebnis im ersten Halbjahr 2021 war durch einen Sondereffekt im Zusammenhang mit

Steuererstattungen aus dem Billigkeitsantrag zu § 8b Abs. 7 KStG positiv beeinflusst. Hieraus resultierten erstattete Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von TEUR 9.065 sowie mit TEUR 3.235 Personalaufwendungen für nachträgliche variable Gehaltszahlungen.

Im ersten Halbjahr 2022 konnte im Konzern ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 14.431 (Vorjahr: TEUR 59.567) erwirtschaftet werden. Während das Handelsvolumen im ersten Halbjahr 2022 um ca. 7% auf EUR 54,7 Mrd. und die Anzahl der Trades um ca. 25% auf 21,6 Millionen Trades gegenüber dem ersten Halbjahr 2021 zurückgegangen sind, hat sich das Ergebnis aus der Handelstätigkeit bedingt durch das schwierige Marktumfeld deutlich stärker um 61% auf TEUR 29.506 (Vorjahr: TEUR 76.227) reduziert. Hierbei ist auch zu berücksichtigen, dass das erste Halbjahr 2021 herausragend im Hinblick auf Handelsvolumen, Volatilität sowie geprägt von einer markanten Sondersituation rund um so genannte Meme Stocks war. Zudem waren verschiedene Aktientitel im ersten Halbjahr 2021 im Fokus der Anleger, und mit dieser Aufmerksamkeit ergaben sich vermehrt Ertragsmöglichkeiten im Market Making. Ausschlaggebend innerhalb des Ergebnisses aus der Handelstätigkeit ist das Handelsergebnis (Nettoergebnis des Handelsbestands), welches von TEUR 76.311 auf TEUR 29.991 gesunken ist. Das Provisionsergebnis sowie das Zinsergebnis sind für das Ergebnis aus der Handelstätigkeit von untergeordneter Bedeutung.

Die Verwaltungsaufwendungen bestehend aus den Personalaufwendungen und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen verminderten sich um TEUR 5.706 auf TEUR 15.045. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im ersten Halbjahr 2021 nachträgliche variable Gehaltszahlungen in Höhe von TEUR 3.235 aus dem zuvor genannten Sondereffekt (Billigkeitsantrag zu § 8b Abs. 7 KStG) in den Personalaufwendungen enthalten waren. Ohne Berücksichtigung dieses Sondereffektes betragen die Verwaltungsaufwendungen im ersten Halbjahr 2021

<sup>1</sup> Summe Umsatzerlöse, Materialaufwand und Zinsergebnis (ohne Sondereffekt: Zinsaufwendungen nach der Abgabenordnung)

<sup>2</sup> Personalaufwand zzgl. sonstige betriebliche Aufwendungen (ohne Sondereffekt: Personalaufwand wegen Steuererstattung aus Billigkeitsantrag § 8b Abs. 7 KStG)

<sup>3</sup> Konzernüberschuss zuzüglich bzw. abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zuzüglich bzw. abzüglich Zuführung/Auflösung Fonds für allgemeine Bankrisiken § 340g HGB

TEUR 17.516, so dass ein Rückgang der Verwaltungsaufwendungen im ersten Halbjahr 2022 um TEUR 2.471 bzw. 14% zu verzeichnen ist. Dabei sind die Personalaufwendungen trotz höherer durchschnittlicher Mitarbeiterzahlen um TEUR 5.292 gesunken. Ursächlich hierfür sind insbesondere deutlich geringere an das Ergebnis aus der Handelstätigkeit geknüpfte variable Gehaltsbestandteile. Demgegenüber haben sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 2.821 auf TEUR 7.113 erhöht. Ausschlaggebend für den Anstieg sind im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 1.773 (Vorjahr: TEUR 777) sowie Kosten für Fremdleistungen von TEUR 1.328 (Vorjahr: TEUR 424) insbesondere im Zusammenhang mit einem einmaligen EDV-Projekt, das im Geschäftsjahr 2022 abgeschlossen werden soll. Zudem haben sich Gebühren und Beiträge auf TEUR 939 (Vorjahr: TEUR 679) sowie Raumkosten auf TEUR 621 (Vorjahr: TEUR 428) erhöht.

Der Steueraufwand auf das Ergebnis für das erste Halbjahr 2022 beträgt TEUR 4.481 gegenüber einem Aufwand von TEUR 8.301 im Vorjahr. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich die Steuererstattungen aus dem Billigkeitsantrag zu § 8b Abs. 7 KStG in Höhe von TEUR 9.065 im Vorjahr aufwandsmindernd ausgewirkt haben.

Das Konzernperiodenergebnis für das erste Halbjahr 2022 beträgt insgesamt TEUR 9.170 (Vorjahr: TEUR 48.030). Bezogen auf 9.438.000 ausgegebene Anteile entspricht dies einem Ergebnis je Anteil von EUR 0,97 im ersten Halbjahr 2022 (Vorjahr: EUR 5,09). Ohne die zuvor beschriebenen Sondereffekte beträgt das Konzernperiodenergebnis im ersten Halbjahr 2022 TEUR 9.950 (Vorjahr: TEUR 42.201); bezogen auf 9.438.000 ausgegebene Anteile entspricht dies einem Ergebnis je Anteil von EUR 1,05 im ersten Halbjahr 2022 (Vorjahr: EUR 4,47).

### 2.3.2. Konzernfinanzlage

Die Liquidität im Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft war im abgelaufenen ersten Halbjahr 2022 jederzeit ausreichend, die Zahlungsfähigkeit jederzeit gewährleistet.

Über die bestehenden Konzerneigenmittel (einschl. Fonds für allgemeine Bankrisiken) in Höhe von TEUR 82.575 (31. Dezember 2021: TEUR 73.405) hinaus stehen den

Konzerngesellschaften aufgrund aktueller Verträge mit der Hausbank HSBC Trinkaus & Burkhardt AG auch im Anschluss an das erste Halbjahr 2022 ausreichende Finanzierungsmittel zur Verfügung, um ihre geschäftlichen Tätigkeiten finanzieren zu können.

### 2.3.3. Konzernvermögenslage

Die Konzernbilanzsumme zum 30. Juni 2022 beträgt TEUR 1.270.246 und hat sich damit gegenüber dem 31. Dezember 2021 um TEUR 287.293 erhöht. Die Aktivseite der Bilanz wird dabei zum einen dominiert durch den Wertpapierbestand in Höhe von TEUR 555.952 (31. Dezember 2021: TEUR 800.941) sowie unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesene aktivische Optionsprämien in Höhe von TEUR 43.576 (31. Dezember 2021: TEUR 93). Zusammen machen diese 47% der Bilanzsumme aus. Der Rückgang der sonstigen Wertpapiere resultiert insbesondere aus geringeren Sicherungsbeständen im Zusammenhang mit dem Rückgang der verkauften wikifolio-Endlosindexzertifikate. Des Weiteren betreffen 52% der Bilanzsumme den Bilanzposten Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 654.709 (31. Dezember 2021: TEUR 176.693). Der Anstieg dieses Postens ist stichtagsbedingt und korrespondiert mit dem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Auch die Passivseite der Bilanz ist geprägt durch die Verbindlichkeiten aus Wertpapierbeständen. Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden verkaufte eigene Optionsscheine und Zertifikate in Höhe von TEUR 594.864 (31. Dezember 2021: TEUR 811.663) ausgewiesen sowie Verbindlichkeiten aus Optionsprämien in Höhe von TEUR 506 (31. Dezember 2021: TEUR 33). Darüber hinaus sind unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit TEUR 44.230 Lieferverbindlichkeiten aus anderen Wertpapierbeständen ausgewiesen (31. Dezember 2021: TEUR 13.218). Insgesamt machen die passivischen Wertpapier- und Optionsbestände 50% der Bilanzsumme aus. Darüber hinaus beinhalten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit TEUR 498.404 (31. Dezember 2021: TEUR 30.773) Salden auf laufenden Bankkonten; diese machen 39% der Bilanzsumme aus. Die Rückstellungen von insgesamt TEUR 41.412 (31. Dezember 2021: TEUR 49.482) entfallen mit TEUR 32.305

(31. Dezember 2021: TEUR 38.447) auf Steuerrückstellungen und mit TEUR 9.107 (31. Dezember 2021: TEUR 11.035) auf sonstige Rückstellungen. Die Steuerrückstellungen betreffen zum 30. Juni 2022 ausschließlich Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Vorwurf der Beteiligung an sogenannten Cum-/ Ex-Geschäften in den Jahren 2007 bis 2011; diese Rückstellungen sind mit Blick auf die aktuellen Erkenntnisse nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet. Das Eigenkapital in Höhe von TEUR 55.548 (31. Dezember 2021: TEUR 46.378) macht 4% der Bilanzsumme aus. Gegenüber dem 31. Dezember 2021 erhöhte sich das Eigenkapital um insgesamt TEUR 9.170 infolge des laufenden Gewinns für das erste Halbjahr 2022. Darüber hinaus werden die Eigenmittel durch den Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB in Höhe von TEUR 27.027 (31. Dezember 2021: TEUR 27.027) gestärkt.

Die Geschäftsentwicklung war im Vergleich zum Vorjahr bezogen auf das Ergebnis aus der Handelstätigkeit sowie das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit aufgrund des schwierigen Marktumfelds rückgängig. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Vorjahr herausragend im Hinblick auf Handelsvolumen, Volatilität sowie markante Sondersituationen war. Gleichwohl bewegen sich die Handelsumsätze sowie die Anzahl der Trades im ersten Halbjahr weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft weisen geordnete Verhältnisse auf.

### 3. Risikobericht

#### 3.1. Risikomanagement

Zu den Chancen und Risiken sowie zu deren Management haben wir in unserem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 ausführlich Stellung genommen. Wir verweisen für den vorliegenden Konzernhalbjahresabschluss auf diese Ausführungen, die auch weiterhin gültig sind.

#### 3.2. Risikoarten der Geschäftstätigkeit

Im Rahmen der Risikoinventur wurden folgende wesentliche Risiken identifiziert: Adressenausfallrisiko, Marktpreisrisiko, Liquiditätsrisiko und operationelles Risiko. Es wird auf die Ausführungen im Lagebericht zum 31. Dezember 2021 verwiesen.

#### 3.3. Risikotragfähigkeit

Die Berechnung der Risikotragfähigkeit erfolgt unter Berücksichtigung des Leitfadens der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht sowie der Deutschen Bundesbank zur aufsichtlichen Beurteilung bankinterner Risikotragfähigkeitskonzepte und deren prozessualer Einbindung in die Gesamtbanksteuerung. Dieser wird auch nach Inkrafttreten des WpIG zum 26. Juni 2021 sinngemäß weiter angewendet, bis die Aufsicht eine eigene, speziell auf mittlere Wertpapierinstitute zugeschnittene Verlautbarung erarbeitet. Der Risikotragfähigkeitsleitfaden sieht neben der Berechnung der Risikotragfähigkeit nach einer normativen Perspektive (Erfüllung aller regulatorischen Anforderungen) auch die Berechnung einer ökonomischen Perspektive (Erfüllung unter dem Gesichtspunkt einer langfristigen Substanzerhaltung) vor. Für beide Perspektiven ist die Berechnung unter Verwendung von Planzahlen über einen Planungszeitraum von drei Jahren und zusätzlich unter der Verwendung eines adversen Szenarios für den Planungszeitraum vorzunehmen. Im adversen Szenario ist dabei ein schwerer konjunktureller Abschwung im Planungszeitraum zu simulieren. Nur wenn in allen Berechnungsvarianten nachhaltig ausreichend Kapital zur Deckung der Risiken aus den Geschäftstätigkeiten vorgehalten wird, ist die Risikotragfähigkeit uneingeschränkt gegeben. Werden aufsichtsrechtlich relevante Kapitalbeträge bei den Szenariobetrachtungen hingegen soweit abgebaut, dass die Unterlegung von Risiken aus der geschäftlichen Tätigkeit mit Kapital nicht mehr vollständig gewährleistet werden kann, ist die Risikotragfähigkeit nicht mehr uneingeschränkt gegeben. In diesem Fall sind Maßnahmen zu ergreifen. Diese Maßnahmen können die Deckung von Risiken durch zusätzliches Kapital betreffen oder die Reduzierung von Risiken. Nach den vorgenannten Grundsätzen zeichnete sich im ersten Halbjahr 2022 und zum 30. Juni 2022 keine Bedrohung der Risikotragfähigkeit des Konzerns der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ab.

#### 4. Prognose- und Chancenbericht

Die wirtschaftliche Entwicklung der Volkswirtschaften wird auch im zweiten Halbjahr 2022 weiterhin maßgeblich von den weiteren Folgen des Krieges in der Ukraine und den Unsicherheiten hinsichtlich der Energieversorgung bzw. der Entwicklung der Energiepreise geprägt werden. Zudem



werden der Verlauf der Coronavirus-Pandemie sowie gestörte Lieferketten die Konjunktur beeinträchtigen.

Die Konjunkturaussichten für 2022 sind nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds düster und unsicher. So hat der IWF seine Wachstumsprognose für das laufende Jahr nochmals nach unten korrigiert und rechnet nur noch mit einem weltweiten Wachstum von 3,2%. Für Deutschland geht der IWF nur noch von einem Wirtschaftswachstum von 1,2% für das Jahr 2022 aus.

Des Weiteren bremst die hohe Inflation – vor allem in Europa und den USA – den privaten Konsum. Die EU-Kommission erwartet in 2022 für Deutschland eine Inflationsrate von 7,9%. Der IWF rechnet für die Industrienationen weltweit mit einer Teuerungsrate von 6,6% im Jahr 2022.

Die getrübbten Aussichten für die Entwicklungen der Volkswirtschaften, der andauernde Krieg in der Ukraine, das geldpolitische Vorgehen der Zentralbanken und nicht zuletzt die anhaltende Coronavirus-Krise werden die Aktienmärkte auch im zweiten Halbjahr 2022 wohl weiter bestimmen.

Das Umfeld des Konzerns wird auch im laufenden Jahr 2022 und darüber hinaus von wachsenden Anforderungen aus der Regulatorik geprägt sein. Daher werden weiterhin personelle und technische Ressourcen hierfür benötigt. Ein besonderes Augenmerk wird erneut auf die Ausgestaltung der IT-Infrastruktur zu legen sein sowie auf die Sicherstellung der Verfügbarkeit der wesentlichen Systeme.

Die Möglichkeiten, Ertragspotentiale im Bereich Strukturierte Produkte zu finden, hängen für die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft von der Handelsintensität ihrer Kunden ab. Diese wiederum ist maßgeblich von den Rahmenbedingungen des Marktes abhängig wie auch von dem zum Handel angebotenen Produktangebot. Darüber hinaus sind die Ertragsmöglichkeiten abhängig von der Volatilität und Dynamik der Märkte. Verminderte Volatilitäten, beispielsweise bei Seitwärtsbewegungen der Märkte, schränken die Ertragsmöglichkeiten eher ein. Auf die Rahmenbedingungen des Marktes haben wir keinen Einfluss. Jedoch versuchen wir, unsere Kundenbasis durch

das Listing unserer Produkte auf weiteren Handelsplätzen zu verbreitern. Im Hinblick auf unser Produktangebot beobachten wir die Entwicklung am Markt, um auch kurzfristig attraktive Underlyings für unsere derivativen Produkte zu finden. Dabei unterliegt die Attraktivität zum Teil sehr kurzfristigen Trends, so dass auch die Frage der Begebung eines Produktes hinsichtlich der mit der Emission entstehenden Kosten zu berücksichtigen ist, ebenso wie die Frage einer adäquaten Risikoabbildung und der Risikoneigung. Wir sehen in dem aktuellen Umfeld die Möglichkeiten, auch weiterhin erfolgreich zu arbeiten.

Der Bereich TradeCenter generiert Ertragspotentiale aus Kundenanfragen. Ein vorrangiges Ziel ist daher eine breite Erreichbarkeit, um Kunden die Möglichkeit zu bieten, unsere Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen. Eine hohe Qualität der erbrachten Dienstleistungen ist hierfür unerlässlich und wird daher auch in 2022 laufend überwacht. Auch die jederzeitige Erreichbarkeit unserer Systeme und damit der Zugang zu unseren Dienstleistungen stehen laufend im Fokus unserer Überwachungen. Die Zahl der an die Lang & Schwarz Exchange angeschlossenen Partnerbanken bzw. das börsliche Handelsvolumen mit diesen wie auch das außerbörsliche Handelsvolumen sollen weiter ausgebaut werden. Hierbei sehen wir auch mögliches Ertragspotenzial durch die Expansion einzelner an uns angeschlossener Partnerbanken ins europäische Ausland. Die Ertragsmöglichkeiten aus den Handelstätigkeiten im Bereich TradeCenter sind ebenfalls im Wesentlichen abhängig von der Handelsintensität, der Volatilität und der Dynamik der Märkte. So können ein hohes Handelsaufkommen, eine hohe Volatilität und eine hohe Dynamik dem Handelserfolg grundsätzlich zuträglich sein. Eine verminderte Volatilität und Dynamik, beispielsweise bei Seitwärtsbewegungen der Märkte, schränkt die Ertragsmöglichkeiten eher ein. Auch nehmen die Ertragsmöglichkeiten tendenziell ab, wenn die Handelsintensität in Anzahl und Volumen nachlässt. Wir sehen gute Chancen, unseren eingeschlagenen Wachstumskurs weiter fortzusetzen und unsere Position als der dritte Handelsplatz in Deutschland zu festigen.

Die Handelsaktivitäten waren im ersten Halbjahr 2022 weiterhin auf einem hohen Niveau. Auch im laufenden dritten Quartal 2022 sehen wir weiterhin hohe

Handelsaktivitäten unserer Kunden. Sofern die Entwicklung an den Märkten wieder dynamischer wird, sind wir zuversichtlich, aufgrund unserer breiten Kundenbasis auch hinsichtlich des Ergebnisses aus der Handelstätigkeit wieder stärker profitieren zu können.

Für das Gesamtjahr 2022 erwarten wir ein weiterhin hohes Niveau der Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen. Hieraus erwarten wir bezogen auf das Ergebnis aus der Handelstätigkeit wie auch das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, annähernd an das gute Ergebnis des ersten Halbjahres 2022 anknüpfen zu können. Dies setzt vergleichbare Rahmenbedingungen wie im ersten Halbjahr 2022 sowie ein dynamischeres viertes Quartal 2022 voraus.

Düsseldorf, den 19. August 2022

Der Vorstand



Oliver Ertl



Torsten Klanten

Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Konzernbilanz zum 30. Juni 2022

	30.06.2022		31.12.2021
	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		359.829,89	296.856,00
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.501.573,26		876.551,48
2. geleistete Anzahlungen	<u>82.335,62</u>		<u>22.835,62</u>
		1.583.908,88	899.387,10
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen		<u>909.067,00</u>	<u>909.067,00</u>
		2.852.805,77	2.105.310,10
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	558.424,46		447.986,65
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>55.276.665,11</u>		<u>2.308.081,83</u>
		55.835.089,57	2.756.068,48
II. Wertpapiere			
sonstige Wertpapiere		555.951.618,15	800.940.697,79
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		654.708.639,60	176.693.457,08
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		886.539,65	445.862,15
<b>D. Aktive latente Steuern</b>		11.034,73	11.034,73
		<u>1.270.245.727,47</u>	<u>982.952.430,33</u>

	30.06.2022		31.12.2021
	EUR	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	9.438.000,00		9.438.000,00
ausgegebenes Kapital		9.438.000,00	9.438.000,00
II. Kapitalrücklage		10.138.433,23	10.138.433,23
III. Gewinnrücklagen			
andere Gewinnrücklagen		6.177.000,52	6.177.000,52
IV. Konzernbilanzgewinn		<u>29.794.498,18</u>	<u>20.624.112,06</u>
		55.547.931,93	46.377.545,81
<b>B. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>		27.027.490,00	27.027.490,00
darunter: Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340e Abs. 4 HGB			
EUR 12.479.490,00 (Vorjahr: EUR 12.479.490,00)			
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen	32.305.169,40		38.447.269,40
2. sonstige Rückstellungen	<u>9.107.312,77</u>		<u>11.034.651,06</u>
		41.412.482,17	49.481.920,46
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	543.037.341,36		45.477.429,93
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6.554.683,62	2.236.519,70
3. sonstige Verbindlichkeiten	596.662.669,90		812.349.024,43
davon aus Steuern:			
EUR 1.278.382,83 (Vorjahr: EUR 638.583,98)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:			
EUR 13.196,41 (Vorjahr: EUR 14.714,22)			
		<u>1.146.254.694,88</u>	<u>860.062.974,06</u>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		3.128,49	2.500,00
		<u>1.270.245.727,47</u>	<u>982.952.430,33</u>

Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2022 bis 30. Juni 2022

	1.1. - 30.06.2022		1.1. - 30.06.2021
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		487.885.940,82	458.755.661,06
2. sonstige betriebliche Erträge		501.002,88	1.133.674,46
3. Materialaufwand		-457.985.285,88	-382.754.913,41
		<u>30.401.657,82</u>	<u>77.134.422,11</u>
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-7.229.317,96		-15.778.258,92
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung: EUR 34.811,63 (Vorjahr: EUR 40.862,77)	-702.461,66		-680.779,73
		<u>-7.931.779,62</u>	<u>-16.459.038,65</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-350.447,68	-290.877,23
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-7.113.078,06	-4.292.352,72
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		-317.049,18	303.487,13
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-857.397,14	-77.208,73
9. Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankenrisiken		0,00	0,00
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-4.480.809,87	-8.300.929,98
11. Ergebnis nach Steuern		<u>9.351.096,27</u>	<u>48.017.501,93</u>
12. sonstige Steuern		-180.710,15	13.063,63
<b>13. Konzernüberschuss</b>		<b><u>9.170.386,12</u></b>	<b><u>48.030.565,56</u></b>
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		<u>20.624.112,06</u>	<u>12.228.235,64</u>
15. Konzernbilanzgewinn		<u>29.794.498,18</u>	<u>60.258.801,20</u>

**Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, Düsseldorf**

**Verkürzter Konzernanhang zum Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2022**

**1. Grundlagen der Rechnungslegung**

Der Konzernabschluss der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft zum 30. Juni 2022 wurde aufgrund der Anforderungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Deutschen Börse für den Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse im Zusammenhang mit der Notierung der Anteile der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft im Basic Board erstellt. Er besteht aus der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (Gesamtkostenverfahren) sowie dem verkürzten Konzernanhang. Zudem wurde nach § 315 HGB ein Konzernzwischenlagebericht aufgestellt. Auf die freiwillige Erstellung einer Kapitalflussrechnung, eines Eigenkapitalspiegels sowie einer Segmentberichterstattung wurde verzichtet.

Die Firma der Gesellschaft lautet auf Lang & Schwarz Aktiengesellschaft. Sie hat ihren **Sitz** in Düsseldorf und ist im Handelsregister des **Amtsgerichts Düsseldorf** unter der Nr. **HR B 36259** eingetragen.

Der Konzernhalbjahresabschluss wurde nach den allgemeinen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Er wurde keiner Prüfung oder prüferischen Durchsicht unterzogen.

**2. Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Es wurden die gleichen Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021.

**3. Konsolidierungskreis**

Die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ist wie zum 31. Dezember 2021 nach § 290 Abs. 1 HGB Mutterunternehmen der Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG, Düsseldorf sowie der Lang & Schwarz Gate GmbH, Düsseldorf.

Sämtliche Tochtergesellschaften werden nach den Vorschriften der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Name und Sitz der Gesellschaft	Stammkapital zum 30.06.2022 in nom. TEUR	Anteil der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft zum 30.06.2022	
		in %	in nom. TEUR
Lang & Schwarz Gate GmbH, Düsseldorf	750	100,0	750
Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG, Düsseldorf	9.250	100,0	9.250

Die Beteiligung an der Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG wird zu 99,99 % direkt durch die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft gehalten. Weitere 0,01 % werden treuhänderisch für die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft durch die Lang & Schwarz Gate GmbH gehalten.

**4. Erläuterungen zur Konzernbilanz**

**4.1. Sonstige Vermögensgegenstände**

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden mit TEUR 43.576 im Wesentlichen Optionsbestände ausgewiesen.

**4.2. Sonstige Wertpapiere**

Der Ausweis betrifft zum einen Wertpapiere, die zu Handelszwecken erworben wurden, und zum anderen solche Wertpapiere, die zu Absicherungszwecken im Zusammenhang mit verkauften eigenen Produkten unterhalten werden.

**4.3. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten**

Der Posten enthält TEUR 70.783 Guthaben bei der Deutschen Bundesbank.

Guthaben bei Kreditinstituten werden überwiegend bei der Hausbank HSBC Trinkaus & Burkhardt AG auf laufenden Konten unterhalten. Bei dieser Bank unterhaltene Guthaben auf laufenden Konten sowie Wertpapierbestände wurden im Rahmen einer Sicherheitenvereinbarung hierfür verpfändet. Darüber hinaus werden Kontokorrentguthaben bei weiteren Banken unterhalten.

#### 4.4 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen mit TEUR 498.404 Salden auf laufenden Bankkonten, die bei der Hausbank HSBC Trinkaus & Burkhardt AG geführt werden. Darüber hinaus beinhalten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit TEUR 44.230 verkaufte Wertpapierbestände.

#### 4.5 Sonstige Verbindlichkeiten

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden mit TEUR 594.864 verkaufte eigene Produkte der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ausgewiesen.

### 5. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

#### 5.1 Umsatzerlöse und Materialaufwand

Der Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft tätig in allen Geschäftsbereichen Wertpapierhandelsgeschäfte und bietet hieran angrenzende Dienstleistungen an. Vor diesem Hintergrund liegen keine Märkte vor, die sich nach ihrer Tätigkeit oder geographisch wesentlich voneinander unterscheiden.

Im Hinblick auf die Ermittlung der Umsatzerlöse und des Materialaufwands wird auf den Konzernanhang zum 31. Dezember 2021 unter 2. Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verwiesen.

#### 5.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 338).

#### 5.3 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wurden für das Geschäftsjahr 2022 in der Höhe berücksichtigt, wie sich diese auf die berechneten steuerlichen Bemessungsgrundlagen, bezogen auf die einzelnen Steuersubjekte im Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, ergeben.

#### 5.4 Wesentliche Beträge bestimmter Konzernbilanzposten

Sonstige Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen im Personalbereich sowie Kosten für ausstehende Rechnungen.

### 6. Sonstige Angaben

#### 6.1 Angaben zu Bewertungseinheiten nach § 254 HGB

Die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft weist Verpflichtungen aus selbst begebenen Produkten und sonstigen Geschäften aus, die als Grundgeschäfte in Bewertungseinheiten nach § 254 HGB einbezogen werden. Bei den abgesicherten Risiken handelt es sich um Preisänderungsrisiken aufgrund von Marktpreisschwankungen (Börsenpreis).

Bewertungseinheiten werden in Form von Portfolio-Hedges abgebildet. Hierbei werden Portfolien für Kursschwankungsrisiken von Indizes (z.B. DAX), einzelnen Aktienwerten und Indexzertifikaten, Rohwaren (z.B. Gold, Silber und Rohöl), des Bund-Future sowie von Wechselkursrelationen (z.B. USD/EUR) gebildet.

Durch den Verkauf von eigenen Produkten auf alle genannten Risikoarten geht die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft offene Positionen bezogen auf die jeweils zugrundeliegenden Finanzinstrumente (Underlying) ein. Diese Risiken werden durch geeignete Sicherungsinstrumente abgesichert. Die Sicherung erfolgt durch entsprechende Gegengeschäfte und/oder im Rahmen eines dynamischen Deltahedgings direkt durch gegenläufige Positionen im Underlying. Hierdurch ist, jeweils bezogen auf die einzelnen Risiken, sichergestellt, dass sich Wertänderungen weitestgehend ausgleichen. Als Sicherungsinstrumente werden insbesondere Aktien, Anleihen, Fonds, ETPs (ETFs, ETCs und ETNs) sowie derivative Finanzinstrumente wie Futures und Optionen verwendet.

Der Sicherungszusammenhang zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrument besteht für den Zeitraum, in welchem das Grundgeschäft durch die Gesellschaft gehalten wird. Wird die Position aus den selbst begebenen Produkten geschlossen, erfolgt auch eine Schließung der Sicherungspositionen.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft werden die Risiken aus den Positionen der Grundgeschäfte und der Sicherungsinstrumente überwacht. Hierzu wurde auch im Hinblick auf die Bewertungseinheiten ein Limitsystem installiert, das täglich überwacht, welche Risiken untergliedert nach Aktienkurs-, Rohwaren-, Zins- und Wechselkursrisiken die Gesellschaft eingeht, und die Auslastung von vorgegebenen Limiten berechnet sowie an den Vorstand berichtet. Zudem erfolgt täglich eine Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung in Form einer quantitativen Sensitivitätsanalyse nach der Market-Shift-Method. Des Weiteren wird auch auf die Ausführungen zum Risikomanagement der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft im Lagebericht 2021 verwiesen.

Ergebnisse aus den Bewertungseinheiten werden nach der Durchbuchungsmethode erfasst, dabei werden für die ausgewiesenen Finanzinstrumente, soweit möglich, Marktwerte aktiver Märkte herangezogen. Sollte dies nicht möglich sein, etwa bei Optionsbeständen, erfolgt eine Bewertung mit Hilfe des finanzmathematischen Modells Black-Scholes oder im Fall von american-style-Optionen mit Hilfe des Modells von Cox-Ross-Rubinstein. Den Berechnungen der finanzmathematischen Modelle liegen insbesondere Zinssätze, Indizes und andere Underlying-kurse zugrunde. Die für die Berechnungen notwendigen Volatilitäten werden soweit möglich aus am Markt gehandelten Produkten abgeleitet. Gegebenenfalls wird auf alternative Daten oder Berechnungen zurückgegriffen.

## 6.2 Namen und Bezüge der Organmitglieder

**Vorstandsmitglieder** der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft waren vom 1. Januar bis 30. Juni 2022:

- Herr André Bütow, Diplom-Kaufmann, Vorsitzender des Vorstands (bis 11. Mai 2022),
- Herr Oliver Ertl, Diplom-Kaufmann (seit 18. Mai 2022),
- Herr Torsten Klanten, Diplom Betriebswirt (FH).

Der **Aufsichtsrat** der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft setzte sich vom 1. Januar bis 30. Juni 2022 wie folgt zusammen:

- Herr Jan Liepe, Rechtsanwalt, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- Herr Andreas Willius, selbständiger Unternehmensberater, stellvertretender Vorsitzender,
- Herr Gerd Goetz, selbständiger Unternehmensberater
- Herr Thomas Schult, selbständiger Unternehmensberater.

Auf die Angabe der **Gesamtbezüge des Vorstands** wurde in Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die **Gesamtbezüge des Aufsichtsrats** der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft bemessen sich nach dem Beschluss der Hauptversammlung vom 31. August 2016.

## 6.3 Mitteilungen über das Bestehen von Beteiligungen an der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft

Am Aktienkapital der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft werden zum Berichtszeitpunkt – soweit bekannt – keine Beteiligungen von mehr als dem vierten Teil der Aktien an der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft gehalten.

## 6.4 Mitarbeiter

Im ersten Halbjahr 2022 waren im Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft nach Quartalsendständen gerechnet durchschnittlich 78 Personen (ohne zwei Vorstände) beschäftigt. Zum 30. Juni 2022 waren 78 Mitarbeiter (ohne zwei Vorstände) beschäftigt:

	30.6.2022	
	männlich	Weiblich
Mitarbeiter		
– Vollzeitkräfte	54	13
– Teilzeitkräfte	9	2

## 6.5 Offenlegung

Der Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2022 nebst Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2022 werden der Deutschen Börse AG, Frankfurt a.M., zur Veröffentlichung auf ihrer Homepage übermittelt sowie auf der Homepage der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft zugänglich gemacht.

Düsseldorf, den 19. August 2022

Der Vorstand



Oliver Ertl



Torsten Klanten





Kontakt:

LANG & SCHWARZ Aktiengesellschaft  
Breite Straße 34  
40213 Düsseldorf

T +49 (0) 211 13840 -0  
F +49 (0) 211 13840 -90

[www.LS-D.de](http://www.LS-D.de)  
[investor-relations@ls-d.de](mailto:investor-relations@ls-d.de)